Kreisklinikum Siegen GmbH
Weidenauer Str. 76
57076 Siegen
www.klinikum-siegen.de

Parkhaus
Herrenfeldstraße 2
57076 Siegen

Haben Sie Fragen?

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu diesem Thema an das Pflegepersonal Ihrer Station oder an Ihren behandelnden Arzt.

Wir wünschen Ihnen gute Besserung!

1.
   Desinfektionsmittel in die hohle Hand geben und die Handflächen gegeneinander reiben
2.
   Rechte Handfläche über linken Handrücken kreisend bewegen und anschließend linke Handfläche über rechten Handrücken
3.
   Handfläche auf Handfläche mit verschränkten, gespreizten Fingern
4.
   Außenseite der Finger auf gegenüber liegenden Handflächen mit verschränkten Fingern
5.
   Kreisendes Reiben des rechten Daumens in der geschlossenen linken Handfläche und umgekehrt
6.
   Kreisendes Reiben hin und her mit geschlossenen Fingerkuppen der rechten Hand in der linken Handfläche und umgekehrt

Stand: Oktober 2022

Magen-Darm-Infekt

Brechdurchfall

Informationen für Patienten und Angehörige

Liebe Patientinnen und Patienten,

Ursachen für Brechdurchfall-Erkrankungen können sehr unterschiedlich sein. Neben organischen Diagnosen sind verschiedenste Bakterien, wie z.B. Clostridien, Salmonellen, Choleraerreger und Viren, wie z.B. Adeno-, Noro- und Rotaviren Verursacher von Diarrhöen. Insbesondere sehr ansteckende, hoch infektiöse Erreger sind häufig Auslöser von hohen Erkrankungszahlen und Ausbrüchen; auch in medizinischen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Rehakliniken, Pflegeheimen, etc. Aus diesem Grund müssen Personal und Patient beim Auftreten einer solchen Erkrankung besondere Hygienemaßnahmen beachten.

Was sind Noroviren?

Noroviren sind weltweit verbreitet und zählen zu den häufigsten Ursachen von Brechdurchfall-Erkrankungen. Die Erkrankung beginnt meist mit plötzlich einsetzendem Erbrechen und/oder Durchfällen. Sie ist häufig begleitet von Übelkeit, ausgeprägtem Unwohlsein, Bauchkrämpfen, Kopfschmerzen und Muskelschmerzen. Fieber tritt seltener auf. Die Beschwerden halten in der Regel 2 bis 3 Tage an, hören aber von alleine wieder auf und heilen ohne Folgen aus.

Was sind Clostridium difficile Bakterien?

Clostridium difficile Erreger finden sich in der Umwelt (z.B. Boden, Oberflächenwasser) und im Darmtrakt von Tier und Mensch wider. Infektionen mit diesem Erreger zählen zu den häufigsten in medizinischen Einrichtungen erworbenen Durchfallerkrankungen. Eine Ansteckung mit diesem Bakterium bleibt häufig ohen erkennbare Symptome, man spricht hier von asymptomischer Besiedlung. Für die Entstehung einer Durchfallerkrankung sind meist zusätzliche Faktoren, wie z.B. Antibiotikabehandlung, Ernährung durch Magensonde, gastrointestinale Grundkrankheiten, Magen-Darm-Eingriffe oder ein geschwächtes Immunsystem verantwortlich. Die Symptomatik beginnt oft abrupt mit breiigen bis wässrigen, faulig riechenden Durchfällen, abdominellen Schmerzen und ist häufig verbunden mit Fieber.

Wie verhalte ich mich als Patient?

Treten bei Ihnen Symptome eines Brechdurchfalls auf, teilen Sie dies umgehend dem Arzt oder Pflegepersonal mit. Über den Zeitraum der Erkrankung und Ansteckungsfähigkeit erhalten Sie ein gesondertes Patientenzimmer und benutzen ausschließlich eine gesonderte Toilette bzw. einen Nachtstuhl. In der Akutphase der Erkrankung (Durchfall und Erbrechen) sollten Sie das Zimmer nicht verlassen. Nach Abklingen der Symptome sind Sie auch weiterhin für 48h ansteckend. Als wichtigste Hyienemaßnahme führen Sie immer nach dem Toilettengang und vor Verlassen des Zimmers eine gründliche Händedesinfektion, bei Clostridium difficile zusätzlich Hände waschen, durch. Das Pflegepersonal informiert Sie über Desinfektionsmittel und Vorgehensweise.

Was tut das Personal?

Bei Ihrer Versorgung wird das Personal verstärkt Schutzkittel, Handschuhe und ggf. einen Mundschutz tragen. Es kommen gesonderte Flächendesinfektionsmittel zum Einsatz, die zu erhöhter Geruchsbelästigung führen können. Eine gesundheitliche Gefährdung besteht hierbei nicht.

Wie sollten sich Besucher verhalten?

In der Akutphase der Erkrankung sollten Besuche möglichst eingeschränkt werden. Besucher müssen ebenfalls Schutzausrüstung anziehen und vor Verlassen des Zimmers die Schutzausrüstung ausziehen und eine gründliche Händedesinfektion durchführen. Angehörige, die ebenfalls unter Symptomen eines Brechdurchfalls leiden, sollten Besuche in der Klinik erst zwei Tage nach vollständigem Abklingen der Symptome durchführen.

Was können Sie bei einem Brechdurchfall zu Hause tun?

Waschen Sie sich häufig die Hände mit Seife. Besonders wichtig ist dies vor dem Umgang mit Lebensmitteln, vor dem Essen und nach Toilettenbenutzung. Reinigen Sie Flächen und Gegenstände, die mit Stuhl und Erbrochenem in Kontakt gekommen sind (Toiletten, Türgriffe, Waschbecken, etc.) mit Haushaltshandschuhen und ihrem üblichen Reinigungsmittel. Verwenden Sie Einweglappen oder Lappen, welche Sie nach der Reinigung wegwerfen. Der Erkrankte sollte nur für ihn bestimmte Handtücher und Waschlappen benutzen, welche täglich ausgewechselt und bei 60°C gewaschen werden. Geschirr kann wie üblich gespült oder in der Geschirrspülmaschine gereinigt werden.